



# rasent

Tanzwochen für  
junges Publikum NRW

9

PADERBORN 12.10.

TETRIS

BERGKAMEN 07.11.

GÜTERSLOH 08.11.

ROCK  
WIE HOSE

BERGKAMEN 08.11.

HERFORD 13.11.

WITTEN 22.11.

2 + 2 = 4

GÜTERSLOH 02.11.

HERFORD 11. & 12.11.

AHLEN 13.11.

2018

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebes Publikum,

junge Menschen für Kultur begeistern, ihnen Augen und Ohren öffnen und sie einladen, selbst künstlerisch aktiv zu werden: Das sind einige der Hauptanliegen des **Kultursekretariat NRW Gütersloh**. Mit Lesecclubs, Kindertheater und zahlreichen weiteren Projekten widmen wir uns fast allen Kunstsparten, andere Förderformate arbeiten spartenübergreifend. Für Kinder und Jugendliche, aber auch mit ihnen. Mit „**casant – Tanzwochen für junges Publikum NRW**“ kommt nun eine neue Förderreihe dazu.

Was jetzt mit zwölf Aufführungen professioneller Tanzproduktionen in unterschiedlichen Städten Nordrhein-Westfalens beginnt, soll künftig zu einem regelmäßigen Förderangebot heranwachsen, das den Tanz fest im Programm des **Kultursekretariat NRW Gütersloh** verankert und damit dem zunehmenden Interesse an dieser Kunstsparte nachkommt. Gemeinsam mit dem Pendant „**Durchdrehen!**“, bei welchem wir den Fokus auf tanzkünstlerische Projekte gemeinsam mit Jugendlichen legen, soll „**casant**“ neue Akzente für den zeitgenössischen professionellen Tanz setzen.

Wir haben diese Reihe ins Leben gerufen, um schon bei den Kleinsten Begeisterung für Bewegung, Musik und Tanz zu wecken – ohne Kompromisse in der künstlerischen Qualität. Und wir möchten junge Tänzerinnen und Tänzer dazu ermutigen, sich professionell einem jungen Publikum zuzuwenden. Denn nur so – und gepaart mit den Workshops – können junge Menschen an den Tanz herangeführt werden. Ganz nach dem Motto: Tanz sehen und Tanz erleben.

→ **Tanz ist Verwandlung  
des Raumes, der Zeit, des Menschen  
der dauernd in Gefahr ist  
zu zerfallen ganz Hirn  
Wille oder Gefühl zu werden** ← Augustinus Auerlius [354 – 430]

Mit diesem Zitat wünsche ich allen kleinen und großen Zuschauern,  
Veranstaltern, Tänzerinnen und Tänzern eine erfolgreiche „**casant**“-Premiere.

Herzlichst

Claudia Schwidrik-Grebe

Geschäftsführerin

Kultursekretariat NRW Gütersloh

Liebes Publikum,

finden Sie auch, dass wir alle eigentlich immer und überall die Möglichkeit haben sollten zu tanzen? Weil tanzen Freude macht, den Körper fit hält und eine wunderbare gemeinschaftliche Handlung ist.

Wieso gibt es bislang so wenig Tanzstücke für junge Menschen?

Und wenn dann meist in den ganz großen Städten – das muss sich ändern und mit

„**casant – Tanzwochen für junges Publikum NRW**“ beginnen wir damit.

Alle jungen Menschen sollten mit Tanz in Berührung kommen können – indem jede\*r selber tanzt, aber auch, indem jede\*r hochkarätige, spannende, poetische, dynamische und witzige Aufführungen besuchen und erleben kann.

In der Programmauswahl für „**casant**“ war mir, als künstlerische Leiterin, wichtig unterschiedliche Farben des Tanzes zu zeigen – immer unter dem Gesichtspunkt, dass junge Menschen sich direkt angesprochen fühlen.

→ **Tanz ist die Kunstform, die sich  
ohne Sprachbarrieren vermittelt.  
Tanz ist unmittelbar. ←**

Um Tanz und zeitgenössische Tanzstücke zu verstehen und rezipieren zu lernen, sind Formate der Vermittlung wichtig, weshalb die Tanzkünstler nach den Aufführungen auf unterschiedliche Weise zum Mitmachen einladen. Die Auswahl der Tanzstücke hat alle Altersgruppen im Blick und spricht die ganze Familie an. Produktionen aus NRW sind ebenso berücksichtigt wie Tanzstücke aus ganz Deutschland und sogar Europa. Das Programm zeigt unterschiedliche choreografische Handschriften und altersgerechte Themen, die auf der Bühne mit allen Sinnen und vor allem mit körperlicher Virtuosität behandelt werden und sich dem jungen Publikum hingeben.

Ich hoffe, dass meine Auswahl bei Ihnen auf Interesse und Zustimmung trifft und Sie viel Freude, Anregung und Erlebnisse beim Zuschauen und Mitmachen haben werden.

Mit herzlichen und bewegenden Grüßen

Bea Kießlinger

Künstlerische Leiterin

## VERANSTALTER >

Kultursekretariat NRW Gütersloh  
Kirchstraße 21  
33330 Gütersloh

Fon: 05241-16191

Fax: 05241-12775

[kontakt@kultursekretariat.de](mailto:kontakt@kultursekretariat.de)

[www.kultursekretariat.de](http://www.kultursekretariat.de)



FOLGE UNS  
AUF FACEBOOK



## BILDNACHWEISE >

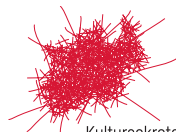
Célestine Hennermann, Konrad Kieslowski,  
Ian Ehmert, Damian Siqueiros, Martin Widenka

GRAFIK > [bueropaschetag.de](http://bueropaschetag.de)

Wir bedanken uns bei allen Städten, die bei  
„**rasant**“ dabei waren.

> **AHLEN, BERGKAMEN, GÜTERSLOH, HERFORD, PADERBORN UND WITTEN.**

Ein herzlicher Gruß geht außerdem an die  
künstlerische Leitung Bea Kießlinger.



Kultursekretariat NRW  
Gütersloh



**NRW KULTUR  
SEKRETARIAT**  
W U P P E R T A L

Gefördert vom

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# 9

**PADERBORN 12.10. | 18 UHR**

---

Ein Tanzstück  
für junges  
Publikum ab  
**9 Jahren.**

**Cas Public**, die für ihren aussagekräftigen Tanzstil bekannte kanadischen Kompanie, beherbergt

einen atypischen Darsteller: Cai Glover, der eine Hörbehinderung bewältigte, um professioneller Tänzer zu werden. Choreografin **Hélène Blackburn** ist den ungewöhnlichen Schritt gegangen, seine Behinderung als Ausgangspunkt für ihre neue Schöpfung zu nutzen.



Wahrnehmen, Erleben, Verstehen: Unsere Sinne erlauben es uns, die Welt um uns herum zu erfassen. Doch wie ist es möglich, die monumentale Größe der 9. Symphonie zu erfassen – eines der Meisterwerke im klassischen Repertoire – wenn, wie Beethoven, unser Gehör beeinträchtigt wird?

„9“ verkörpert diese Herausforderung durch eine kühne Reise der Sinneswahrnehmungen. In der Koproduktion mit **Kopergietery** appellieren sie an alle Generationen, die Grenzen des Schweigens zurückzudrängen, um sich über den Unterschied zu erheben und die Körperlichkeit in Sprache zu verwandeln.

# 2 + 2 = 4

GÜTERSLOH  
HERFORD

02.11. | 10 UHR & 15 UHR

11.11. | 15 UHR

12.11. | 11 UHR

AHLEN

13.11. | 9 UHR & 10.30 UHR

Ein Tanzstück  
für junges  
Publikum ab  
3 Jahren.



„Wir haben zwei Arme und wir haben zwei Beine. Zusammen sind das schon vier Körperteile, die sich zusammen bewegen können. Zwei Tänzerinnen auf einer kleinen Bühne: Nun haben wir schon acht Körperteile, die gemeinsam anfangen zu tanzen. Wir untersuchen die vielen Möglichkeiten, die sich daraus im Tanz und im Rhythmus und im Spiel ergeben können.“

„2 + 2 = 4“ ist im Rahmen von „All you can dance“ der TanzSzene Baden-Württemberg entstanden. Das Konzept, entwickelt von der renommierten Choreografin **Nina Kuczeja**, ist ebenso einfach wie bestechend.

Für die Kleinen wird eine 20-minütige, sehr spielerische Tanzproduktion gezeigt. Auf einer Bühne mit einer Größe von 4 x 4m und mit einfachster Technik, sodass das Stück auch außerhalb des Bühnenraums gezeigt werden kann – und wenn gewünscht auch direkt zu den Kindern in die Kitas kommt.

Im Anschluss an das Stück werden alle Zuschauer auf die Bühne gebeten. Ein Workshop wird angeschlossen, der Tänzer und Zuschauer zu einer Einheit werden lässt und ermöglicht, das Gesehene unmittelbar mit dem eigenen Körper zu erleben.

# TETRIS

BERGKAMEN  
GÜTERSLOH

---

07.11. | 10 UHR  
08.11. | 15.30 UHR



Ein preisgekröntes Quartett basierend auf dem Videospiel Tetris, das unter kritischem und öffentlichem Beifall bereits auf sechs Kontinenten durchgeführt wurde und wie alle **Erik Kael Choreografen** mit großer Körperlichkeit und unglaublicher Spielfreude überzeugt. Das Stück ist eine Mischung aus Akrobatik und Tanz, die zeigt, wie wir uns anpassen und gleichzeitig wir selbst sein wollen, dabei aber eben alle Teile ineinander passen müssen – ein Spaß für Familien, Studenten und Menschen aller Altersstufen.

Ein Tanzstück  
für junges  
Publikum ab  
**8 Jahren.**



# ROCK WIE HOSE

Ein Tanzstück  
für junges  
Publikum ab  
**5 Jahren.**

BERGKAMEN	08.11.   10 UHR
HERFORD	13.11.   11 UHR
WITTEN	22.11.   16 UHR

---

Rosa mit Glitzer oder blau mit Sportmotiv – wir hören solche Beschreibungen und schon meinen wir zu wissen: Mädchen oder Junge. Doch was passiert, wenn ein Junge sich einen rosa Ranzen aussucht? Oder ein Mädchen eine Kurzhaarfrisur hat? Und wer weiß noch, dass vor etwa 100 Jahren die Farbe rosa als das „kleine Rot“ den Jungen zugeordnet war?



Die Tanzperformance „Rock wie Hose“ hinterfragt spielerisch die „typischen“ Geschlechterzuschreibungen. Dabei darf alles ausprobiert werden – Bewegungen, Klamotten, Frisuren, Requisiten – das Stück wirbelt alles einmal durcheinander. Der Breakdancer ist auf dem Cat-Walk auch mal ein „Girly“ und die Tänzerin spielt im Tanzring mit ihren Muskeln. Das Tanzstück will die Grenzen der gesellschaftlich festgeschriebenen Rollen durchlässig machen.

Mit Elementen aus dem zeitgenössischen Tanz, der HipHop-Battlekultur, dem Aikido-Stockkampf und einer Sound- und Musikkollage aus „echten“ Kinderstimmen werden die Rollenklischees kräftig durchgeschüttelt: eben Rock wie Hose!